



Freuen sich über die gelungene 14. Vernissage der Kunstmeile: Vereinsvorsitzende Christina Schramm, Kunstpädagogin Petra Weiner-Jansen, Bürgermeister Kurt Wagenführer, Stadtbürgermeister Thomas Wollenweber und Organisator Peter Pohlit (v.l.n.r.).

FOTO: VGV ANNWEILER

„Rathaus wird Kunsthaus“

Eröffnung der 14. Kunstmeile in der Trifelsstadt

Annweiler. Noch bis zum 9. Oktober läuft die Kunstmeile in der Stadt Annweiler, die am 11. September im Rathaus der Verbandsgemeinde Annweiler feierlich eröffnet wurde.

Christina Schramm, Vorsitzende des ausrichtenden Vereins „Kunst und Kultur in Annweiler“, zeigte sich begeistert über die unvermindert große Begeisterung, die diese Veranstaltung bereits zum 14. Mal findet. „Eine Veranstaltung, die über eine so lange Zeit besteht, kann man wohl mit Fug und Recht als Erfolgsgeschichte bezeichnen“, so Schramm.

Für sie liege der Erfolg der Kunstmeile in der Vielfältigkeit und Zwanglosigkeit, die renommierten aber auch weniger bekannten Künstlern die Möglichkeit bietet, ihre Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wiederum sei es gelungen, fast 50 Künstler, darunter 12 neue, zu gewinnen, die vier Wochen lang ihre Werke unterschiedlichster Kunstrichtungen, Techniken und Materialien in Geschäften, Banken und sonstigen Einrichtungen ausstellen.

Mitgetragen wird die Kunstmeile von der VG Annweiler, die in

ihrem Ratssaal von jedem teilnehmenden Künstler ein repräsentatives Werk ausstellt. Diese Gesamtschau kann während der üblichen Öffnungszeiten besucht werden. „Das Rathaus wird zum Kunsthaus“, freute sich Bürgermeister Kurt Wagenführer. „Sie lassen uns in Ihre Welt blicken und teilhaben“, dankte er allen teilnehmenden Künstlern. Darüber hinaus wünschte er Ihnen ein gutes Geschäft und dass sich nicht die Einsicht von Wilhelm Busch bewahrheitet, der einmal gesagt hat: „Oft trifft man wen, der Bilder malt, viel seltener wen, der sie bezahlt.“

Stadtbürgermeister Thomas Wollenweber, der zur Feier des Tages eine sehr kunstvolle Krawatte trug, freute sich, trotz schwieriger Haushaltslage, auch in diesem Jahr aus Mitteln der Kulturstiftung wieder einen Kulturpreis bei der Finissage am 9. Oktober verleihen zu können.

Gedankt wurde insbesondere dem Motor und Organisator der Kunstmeile, Peter Pohlit. „Es ist doch wieder ganz schön geworden“, mit diesen bescheidenen Worten zeigte sich Pohlit zufrieden über die erneut gelungene Kunstaussstellung.

Neugierig machte er auf ein extravagantes Kunstwerk auf dem Rathausplatz – mehr wurde nicht verraten. Sein herzlicher Dank ging insbesondere an Wolfgang Oehlschlägel für die Hilfe beim Aufbau, an Elfriede Braun für die florale Dekoration sowie an den Stadtbürgermeister für die Erstellung des Leporellos.

In ihrer anschließenden Laudatio setzte sich Kunstpädagogin Petra Weiner-Jansen mit der Frage „Was ist Kunst?“ auseinander. Auch für sie lässt sich Kunst nicht verbindlich definieren. Kunst unterliege vielmehr einem ständigen Wandel.

Dabei sei Kunst mehr als nur eine Geschmacksfrage. Sie ist auch eine Wissenschaft und erschließt sich über die Kunstgeschichte.

Über die gesellschaftliche Anerkennung eines Werkes spiele jedoch oft der Zeitgeist eine wichtige Rolle. „Die richtige Kunst, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort“, so Weiner-Jansen, sei hierbei entscheidend.

Musikalisch wurde die Vernissage durch den Künstler Randy Klingbeil mit ausgewählten Liedern aus dem Programm „Klangbild“ umrahmt. (vgv)

„Die Welt im Kochtopf“

Ein ausgezeichnetes Projekt

Annweiler/Berlin. Zum Auftakt der Woche des bürgerschaftlichen Engagements hat die Münchner Kinderhilfsorganisation Children for a better World e.V. am 16. September bei einer feierlichen Preisverleihung in Berlin die zehn beispielhaftesten Hilfsprojekte von jungen Engagierten gekürt.

Ausgezeichnet wurden Projekte von 11- bis 21-jährigen Kindern und Jugendlichen, die sich für Kinder in Armut und Not einsetzen.

Eines der Siegerprojekte ist „Die Welt im Kochtopf“ aus Annweiler. Die Jugendlichen des Projekts organisieren zwölf Kochkurse für die Bürger der Stadt. Das Besondere daran: Flüchtlinge kochen und zeigen ihre internationalen Gerichte.

Über das Kochen und das gemeinsame Essen stellen sie Kontakt untereinander her und schreiben im Anschluss ein Kochbuch mit den internationalen Gerichten.

Übergeben wurde ihnen der Preis vom ehemaligen Fußball-Nationalspieler Arne Friedrich, der neben weiteren prominenten Laudatoren wie Sängerin Jamie-Lee, Musik- und Youtube-Stars

DieLochis sowie Schauspieler und Moderator Malte Arkona vor Ort war. KiKa-Moderator Tim Schreder führte durch den Abend.

Der Preis beinhaltet neben einer finanziellen Förderung der Projekte die exklusive Teilnahme am fünftägigen CHILDREN JUGEND HILFT! Camp, dessen Höhepunkt dann die CHILDREN JUGEND HILFT! Preisverleihung darstellt. Mit der Teilnahme an den Workshops des Camps und der finanziellen Förderung haben die jungen Helfer die Möglichkeit, ihre Projekte professionell weiterzuentwickeln.

Gleichzeitig erfahren sie durch die Preisverleihung Anerkennung für ihr Engagement.

„Wir werden Einiges mit nach Hause nehmen, vor allem die nützlichen Informationen aus den Workshops. Wir haben uns mit vielen anderen Projekten vernetzt, mit denen wir auch zukünftig zusammenarbeiten wollen“, sagt Camp-Teilnehmerin Tamara (18 Jahre) vom Siegerprojekt „Die Welt im Kochtopf“. (ps)

Mehr Informationen:

www.children.de/jugendhilft



Die Jugendlichen des Projekts „Die Welt im Kochtopf“ aus Annweiler mit Malte Arkona.

FOTO: PS